

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office


Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



WvF Performance und Sicherheit

Monatsbericht

Dezember 2013



Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) überraschte im Dezember erneut die Märkte. Entgegen den Erwartungen der meisten Finanzmarktakteure begann sie damit, ihre monatlichen Ankäufe von Staatsanleihen und hypothekebesicherten Anleihen um jeweils USD 5 Mrd. auf USD 75 Mrd. zu reduzieren. Gleichzeitig kündigte der Vorsitzende Ben Bernanke jedoch an, dass die amerikanischen Notenbankzinsen noch für längere Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau verbleiben werden.

Die Federal Reserve entschloss sich zu diesem Schritt vor dem Hintergrund starker Wirtschaftsdaten aus den letzten Monaten. Das Wirtschaftswachstum beschleunigte sich von +2,5% im zweiten Quartal auf 4,1% im dritten Quartal 2013 und lag damit weit über den Erwartungen. Haupttreiber ist der private Konsum, der 2013 um rund 2% zulegen konnte. Die privaten Haushalte profitieren von einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit, vom Preisanstieg an den Immobilien- und Aktienmärkten und von der gedämpften Inflation.

Die Märkte reagierten auf die Ankündigung der amerikanischen Notenbank sehr positiv. Insbesondere die Aktienmärkte kletterten bis Ende Dezember nochmals auf neue Allzeithochs. Risiken für die US-Wirtschaft können im neuen Jahr von der politischen Seite kommen. Nach wie vor gilt für den US-Haushalt eine Budgetobergrenze, die vom US-Kongress im vergangenen Oktober vorübergehend ausgesetzt wurde. Der gefundene Haushaltskompromiss verletzt diese. Was fehlt, ist eine dauerhafte Lösung zur Anhebung der Schuldenobergrenze zwischen Demokraten und Republikanern. Es bleibt abzuwarten, ob es den Parteien in diesem Jahr gelingt, dies zu erreichen.

Auch die Wirtschaft in der Eurozone entwickelte sich zum Jahresende positiv. Im dritten Quartal

verzeichnete sie erstmals wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum von +0,1%, das sich im vierten Quartal fortsetzen sollte. Für 2014 gehen die Konsensschätzungen von einer Beschleunigung auf rund 1% aus. Dennoch bewegt sich das Wachstum nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Es wird hauptsächlich vom Export getragen, während der private Verbrauch in den meisten Mitgliedsländern aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit nach wie vor verhalten ist. Dementsprechend ging die Inflationsrate in der Eurozone im November 2013 auf nur noch 0,9% zurück.

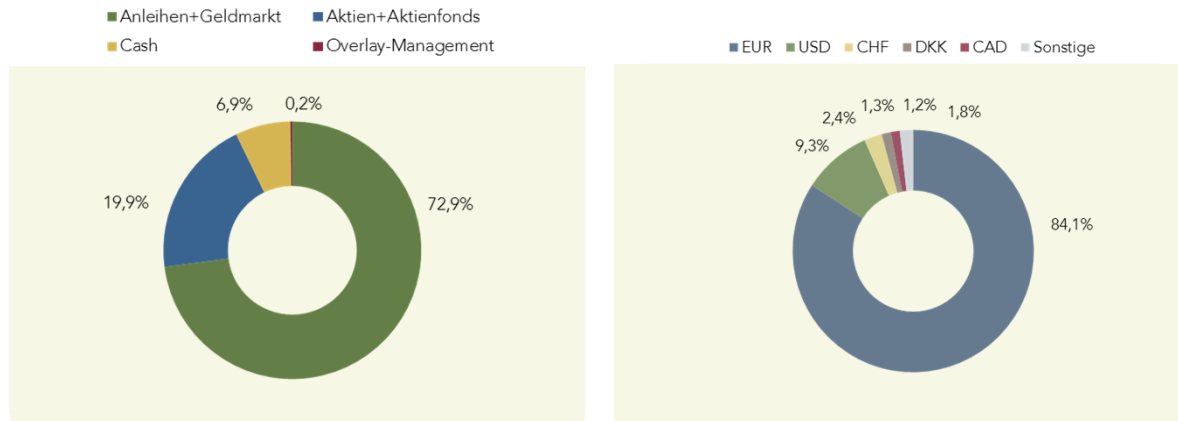
Die größten Risikofaktoren in 2014 sind ein mögliches Wiederaufleben der Eurokrise zum Beispiel in Griechenland oder in Portugal und der nach wie vor nicht funktionierende europäische Interbankenmarkt. Daher wird die Europäische Zentralbank die wichtigsten europäischen Banken in diesem Jahr einem Qualitäts- und Stresstest unterziehen. Ziel ist es, das Vertrauen der Märkte in den europäischen Bankensektor wiederherzustellen. Die Ergebnisse der Prüfung werden mit Spannung erwartet und könnten vorübergehend zu Unruhen an den Finanzmärkten führen.

In China sind die Zeiten der zweistelligen Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts vorbei. Im Jahr 2014 wird die chinesische Wirtschaft voraussichtlich ein Wachstum von 7,5% erreichen. Die neue chinesische Regierung forciert derzeit Reformen auf der Angebotsseite der Wirtschaft und möchte mehr nachhaltiges Wirtschaftswachstum generieren, anstatt mit kurzfristigen Konjunkturprogrammen gigantische Bauprogramme zu fördern. Diese strategische Neuausrichtung wird Zeit benötigen, sie sollte aber zu mehr Binnenkonsum und einer geringeren Abhängigkeit von Exporten führen.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2013)



Das Fondsvolumen per 31.12.2013 beträgt 77,19 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2013

Im Dezember stiegen die Renditen beiderseits des Atlantiks recht deutlich an. Neben besseren volkswirtschaftlichen Daten speziell aus den USA (so wurde z.B. das BIP für das dritte Quartal auf 4,6% hochrevidiert) sorgte auch die FED mit dem Beginn des Tapering für fallende Zinstitel. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg um 25 BP an und beendete den Monat bei rund 1,95%. Die Anleihen der restlichen Staatsanleihen konnten sich besser entwickeln, speziell die Spreads portugiesischer, spanischer und italienischer Anleihen verringerten sich weiter. Die Aufschläge von Unternehmensanleihen gingen weiter leicht zurück und konnten damit einen Teil des Zinsanstieges kompensieren. Anfang des Monats kamen die letzten Neuemissionen für 2013 an den Markt, allerdings waren die Preise dafür teilweise recht ambitioniert.

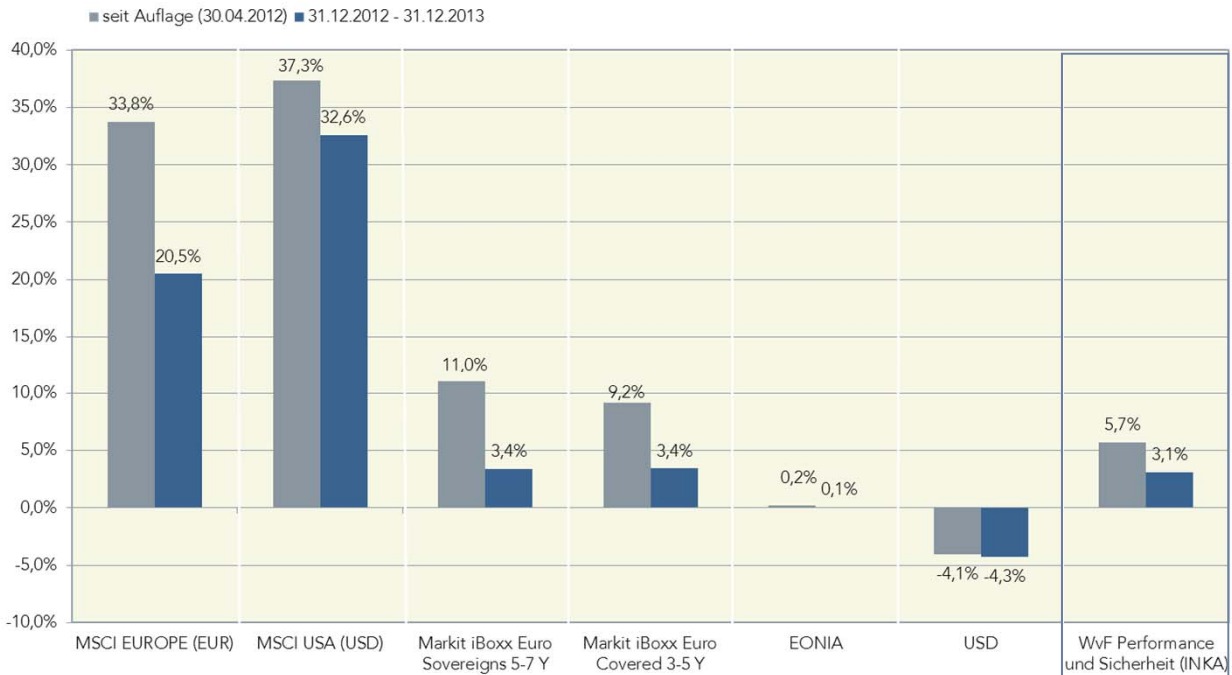
Die Anleihe von Manpower verkauften wir nach einer Spreadeinengung, da der Emittent aus dem Anlageuniversum entfiel. Die Gelder investierten wir zusammen mit der Fälligkeit Luxemburgs in zwei Anleihen mit kurzer Laufzeit. Wir kauften einen Covered Bond (Intesa) sowie eine Unternehmensanleihe von GE.

Anfang Dezember verdoppelten wir die Absicherung mittels BOBL-Future, um die Auswirkungen des prognostizierten Zinsanstieges abzdämpfen.



Kommentar des Fondsmanagements

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: INKA, Bloomberg

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Das niedrig gehaltene Zinsumfeld und die anhaltend hohen Liquiditätsspritzen durch die Notenbanken der USA, der EZB und Japans waren die entscheidenden Kaufargumente bzw. Treiber für die Kurssprünge am Aktienmarkt. Hinzu kamen die deutlich attraktiveren Dividendenrenditen vieler Unternehmen sowie die Hoffnung, dass sich das Gewinnwachstum ab 2014 wieder besser entwickeln sollte. Die Börsen in den Schwellenländern mussten hingegen erhebliche Kapitalabflüsse hinnehmen. Tendenziell sollte auch das Jahr 2014 für Aktien attraktiv bleiben. Im Vergleich zu anderen Assetklassen bieten Aktien das größte Potenzial. Erwartet werden hohe Zuwächse bei den Unternehmensergebnissen die die aktuelle Bewertung attraktiver erscheinen lassen. Der weiterhin ungebremste Abzug von Liquidität lässt Emerging Markets Investitionen trotz der Bewertungsabschläge noch nicht wieder attraktiv erscheinen. Japan erhält weiter Rückenwind durch steigende Unternehmensgewinne, positives Konsumentenvertrauen und erstmals wieder steigende Immobilienpreise.

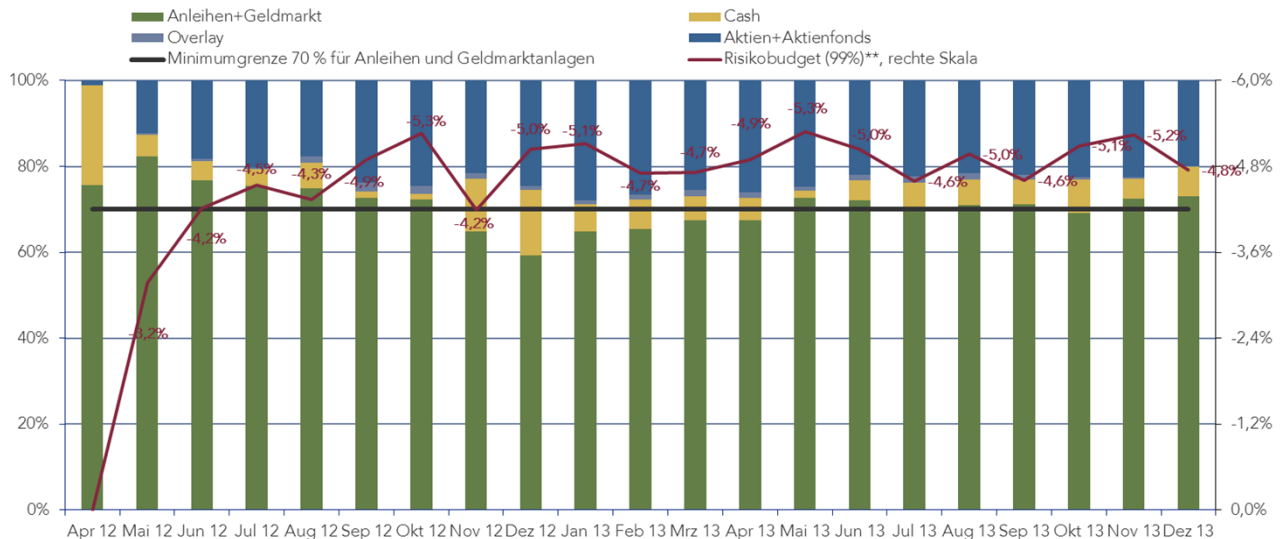
Bei gleichzeitig schwächer werdendem Yen wird dies weiterhin für steigende Kurse sorgen können. Trotz des beginnenden Tapering durch die amerikanische Notenbank FED bleibt genügend Liquidität in den Märkten, auch ein leichter Zinsanstieg in 2014 dürfte kein Kontraindikator für weitere Kurssteigerungen am Aktienmarkt sein.

Auf dem Anleihenmarkt standen im Januar in den letzten Jahren jeweils Neuemissionen im Fokus der Investoren. Auch für 2014 wird die typische Neuemissionsflut erwartet. Angesichts der immer noch niedrigen Zinsen – speziell im kurz- und mittelfristigen Bereich – dürften Spreadprodukte gut vom Markt aufgenommen werden. Ansonsten bleibt unser Ausblick wie in den Vormonaten: Die niedrigen Zinsen treiben die Anleger weiterhin in Risiken, sei es Durations-, Kredit- und /oder Währungsrisiken. Ein deutlicher Renditeanstieg ist eher unwahrscheinlich. Wir halten es hingegen für wahrscheinlicher, dass die anhaltende „Geldflut“ der Notenbanken weiterhin alle „Assetboote“ heben wird und ein weiterer Zinsanstieg verhalten ausfällt.



Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Dt. Oppenheim FO AG

** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 31.12.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,89%
3,00% Aegon 18.07.2017	2,05%
3,50% Kommunalkredit Austria 9.02.2015	2,01%
4,125% Aegon 8.12.2014	2,01%
2,75% Unicredit 31.01.2020	1,98%
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Google A	1,00%
Legal&General	0,95%
Union Pacific	0,86%
Gildan Activewear	0,86%
SAP	0,83%
Aktienfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,06%
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,00%



Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

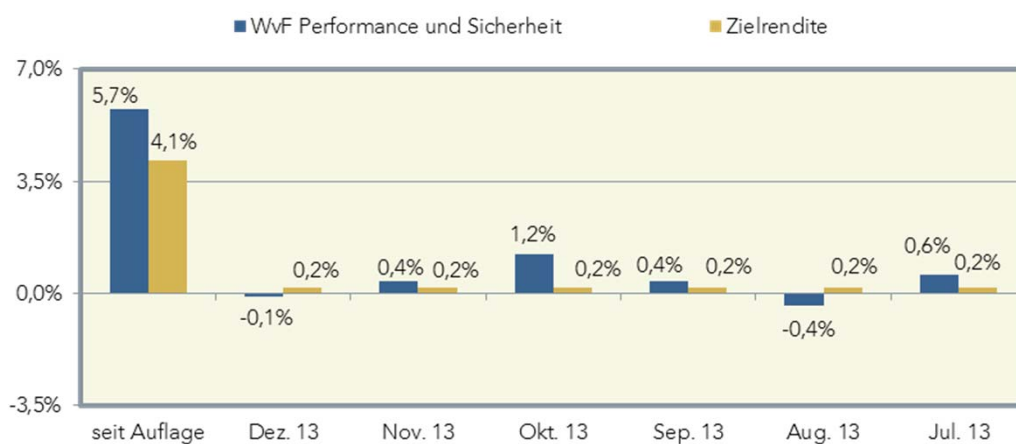
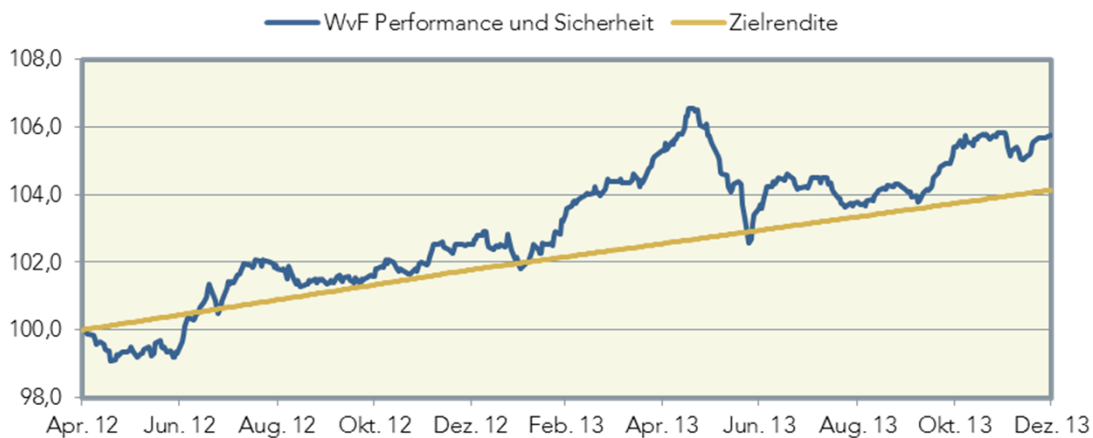
Studie: ESG-Strategien europäischer Asset Owner

Die französische SRI-Organisation Novethic hat Anfang Dezember 2013 ihre jährliche Studie zur Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, gute Unternehmensführung) durch europäische Asset Owner veröffentlicht. Befragt wurden 165 langfristig ausgerichtete Investoren (z. B. Pensionskassen und Versicherungsunternehmen) in zwölf europäischen Ländern und mit einem Vermögen von insgesamt über 5 Billionen Euro. Laut Novethic sind die befragten Investoren besser mit dem Konzept des nachhaltigen Investments vertraut als in den Jahren zuvor. 60 Prozent von ihnen nutzen mehr als eine Methode, um größeren Druck in Richtung Nachhaltigkeit auf Emittenten auszuüben.

Gängige Methoden sind die Auswahl der Emittenten anhand von ESG-Kriterien, das Begleiten von Nachhaltigkeitsbemühungen und der Ausschluss von Emittenten aufgrund von ESG-Risiken. Ein Drittel der Befragten sieht diese Methoden als integralen Bestandteil des langfristigen Risikomanagements. Trotzdem verläuft die praktische Implementierung schleppend. So werden die meisten Strategien nicht auf alle Assetklassen angewendet. Zudem bleiben die gemachten Zusagen oftmals sehr allgemein: Nur zehn Prozent der Studienteilnehmer haben branchenspezifische Richtlinien mit Mindeststandards verabschiedet, um kritische Sektoren (z. B. Atomkraft und Palmöl) auszuschließen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	101,52 €	10.142,63 €	67,76
16.07.2013	100,50 €	10.238,22 €	73,91

Performance-Kommentar

Das Jahr 2013 war ein sehr positives Jahr für die Aktienmärkte. Insbesondere Japan, USA und Europa konnten im Laufe des Jahres stetig zulegen und auch den Monat Dezember mit Kursgewinnen abschließen. Die Emerging Markets konnten dagegen nicht an der positiven Aktienmarktentwicklung partizipieren und gaben zum Ende des Jahres nochmals ab. Bei den Anleihen setzte sich die Erholung der Peripherieländer infolge der wachsenden Zuversicht und des Vertrauens in diese Staaten fort. Im Gegensatz dazu litten die Staatsanleihen der Euro-Kernländer unter einem ansteigenden Renditeniveau. An den Währungsmärkten hat der Dollar gegenüber dem Euro sowohl auf Monats- als auch auf Jahressicht verloren.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im Dezember ein Ergebnis von -0,10%.

Dabei entwickelten sich die Aktien und Aktienfonds leicht positiv. Allerdings kam es aufgrund der positiven Aktienmärkte wiederum zu Verlusten bei der permanenten Absicherungsstrategie, welche die Aktienperformance damit schmälerte. Auch die Anleihen verbuchten leichte Verluste im Dezember.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance 3,13%. Besonders erfreulich entwickelten sich in 2013 die Aktien und Aktienfonds, welche den größten Performancebeitrag lieferten. Daneben konnten auch die Anleihen und Geldmarktanlagen einen positiven Beitrag zur Performance leisten. Dagegen kam es bei der Absicherungsstrategie zu Verlusten.

Risiko-Kommentar

Die Volatilität der Aktienmärkte befand sich im abgelaufenen Kalenderjahr 2013 weiterhin auf einem niedrigen Niveau und sorgte somit für relativ günstige Absicherungskosten. Das Risikomanagement hat in den unterschiedlichen Marktphasen aktiv die Absicherung des Fonds gesteuert und dem Fondsmanagement notwendige Anpassungen empfohlen. Hierdurch wurde das Rendite-/Risiko-Profil des Fonds weiter stabilisiert und so optimiert, dass auch im Kontext eines konservativ ausgerichteten Risikobudgets eine sehr gute Rendite erzielt werden konnte.

Auf Basis der aktuellen Absicherungsstrategie weist das Fondsportfolio zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -4,75% p.a. aus. Seit Auflegung im Kalenderjahr 2012 erfüllt der Fonds somit das angestrebte Risikoziel eines rollierenden Risikobudgets (99%) i.H.v. annualisiert -5,0% (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -7,28% p.a. das Risikoziel deutlich überschreiten.

	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	2 Monate	3 Monate	6 Monate	9 Monate	1 Jahr	2 Jahre
WvF PS	5,73%	3,13%	-0,10%	0,29%	1,50%	2,08%	1,29%	3,13%	-----
Zielrendite*	4,14%	2,32%	0,19%	0,38%	0,58%	1,16%	1,76%	2,32%	-----
Delta	1,60%	0,81%	-0,30%	-0,09%	0,92%	0,92%	-0,47%	0,81%	-----
* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.									
historische Rendite-/Risikokennzahlen**									
	Volatilität	3,12%	Max. Drawdown	-3,72%	Mod. Duration***	3,26			
	Sharpe-Ratio	0,97			Restlaufzeit***	4,08			
Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering****									
	Risikobudget	-4,75%							

** Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Max. Drawdown seit Auflage

*** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

**** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie).

Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- sowie Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten kann der Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de